

4. Stiftregister:

- a) 1618/1624 + 1625/1628 (Teilstück mit 12 Posten).
- b) 1667—1670, 1672, 1674—1699, 1701—1711, 1712 (mit Sonderregister über Soldatenwerbgeld), 1713—1728, 1760—1763, 1774, 1775.
a—b: Pfarrarchiv zu Gröbming.
A. Sölk 43/278.
- c) 1786/1789, 1832 (Stiftausweis).

5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749 und Subrep. Tab. 1755.

J Z 11.

Individual-Subrepartition 1753 im Pfarrarchiv zu Gröbming.

6. Grundbücher:

Ämter **Irdning** (U 1—3), **Aich und Ramsau** (U alt 1—12, neu 1—15) und **Gröbming und Hofmark Gröbming** (U alt 1—30 bzw. 29 und 1—40 bzw. 36, neu 16—76).

1. GbAR Nr. 1896.

c. 1770.

2. U 1—77 (ohne Ämtereinteilung): GbNR BG. Gröbming Nr. 24.

Abg. um 1880.

3. Extrakte U 16, 17 A, 20, 24 A, 25, 29, 31, 32, 33, 35, 36¼, 38, 42, 43, 47, 48, 50—56, 56^l, 58, 62, 66—69, 75, 76, 78 und Schulhaus: GbNR BG. Gröbming Nr. 94.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Keine örtliche Gliederung.

Unter 2—6: Ab 1542 (2): Untertanen in der Pfarre **Haus** (mit **Ramsau**¹⁾, **Weißbach** und **Niederberg**, beide OG. **Haus**, **Aich** und **Gössenberg**) — das spätere Amt **Aich und Ramsau** —, in der Pfarre **Gröbming** (mit **Kleinsölk**²⁾, **Tunzendorf**³⁾, **Michaelerberg**, **Rattig**⁴⁾, **Tipschern**⁵⁾, **Mitterberg**, **Zirting**⁶⁾, **Matzling**⁷⁾, **Gersdorf**⁸⁾, **Pruggern**⁹⁾, **Ober-** und **Unterlengdorf**) — das spätere Amt **Gröbming** —, und in der **Hofmark Gröbming**¹⁰⁾.

Dazu ab 1572 (1 b), gesondert ausgewiesen erst ab 1601 (3): Untertanen in der Pfarre **Irdning** (mit **Vorberg** und **Lantschern**, beide OG. **Aigen im Ennstal**, und **Bleiberg** OG. **Irdning**): aus der ehemaligen Gült der **Frühmessestiftung** — das spätere Amt **Irdning**.

Bezüglich der übrigen der Kirchengült zugeteilten Untertanen der **Frühmeßstift** siehe die Hinweise unter dieser (Nr. 398).

¹⁾ Ramsaw. — ²⁾ Selckh, Sölckh. — ³⁾ Dunzendorf. — ⁴⁾ Rattigarn, Ratigern. — ⁵⁾ Dipschorn. — ⁶⁾ Ziersting. — ⁷⁾ Mätzlingen. — ⁸⁾ Gerhabstorf. — ⁹⁾ Prugckarn. — ¹⁰⁾ Greming.

398. Gröbming, Gült der Frühmessestiftung.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 300.

2. Anlage des Wertes 1542. — Auszug etlicher Überzinsse ULF. Pfarrkirche zu Gröbming, die zur Frühmesse und Bruderschaft gereicht werden, 1543.

Gülschätzung 1542 13/157.

Teilweise schon unter 1 und aufgegliedert in der Anlage 1542 unter 2: Untertanen in der Pfarre **Haus** (mit **Ramsau**, **Weißbach** und **Niederberg**, beide

OG. Haus) — später unter Amt Ramsau der Kirchengült Gröbming —, in der Pfarre Irdning — das spätere Amt Irdning der genannten Kirchengült (mit Vorberg und Lantschern, beide OG. Aigen im Ennstal, und Bleiberg) —, und in der Pfarre Gröbming (mit Pruggern) — später unter dem Amte Gröbming der genannten Kirchengült.

Im Auszug 1543 Überzinse in der Pfarre Gröbming und zu Aich in der Pfarre Haus.

Die Gült erscheint ab 1572 der Kirchengült Gröbming eingegliedert. (Siehe diese).

399. Grössingische Gülden.

1. Stift- bzw. Steuerregister:

a) 1614/1616: Urbarregister der Gült des Paul Walcher. Mit Untertanen zu Sirnitz und Metnitz und den von Herrn N. Schmelzer erkauften Untertanen in Kärnten (zu Kräuping OG. Zeltschach, Moserwinkel OG. St. Salvator und Metnitz). A. Grössing 4/32.

b) 1625/1628: Urbarregister der Rauscherischen Gülden. A. Grössing 4/33.

Zur Besitzerwerbung vgl. Gültaufsandung 68/1376 f. 13 und 15: Umschreibung von 3 B 20 ϑ und 21 Œ 3 B 20 ϑ auf Hanns Grössing, 1626 und 1634.

c) 1649/1650: Stiftregister der Rauscherischen Gült und der Untertanen am Hammerhaus zu St. Lorenzen ob Murau. A. Grössing 2/27.

d) 1654: Stiftregister der fünf aus der Paul Walcherischen Gült erkauften Kärntnerischen Untertanen. A. Grössing 2/27.

Vgl. dazu die Kaufbriefe des Constantin Walcher von Triebenberg an die Brüder Ferdinand und Mathias Grössing ddo. 1654 VII 26 und X 1 über Güter in den Landgerichten Grades und Murau in A. Grössing 4/32.

e) 1730 und 1747: Stiftregister der Rauscherischen Gült, 1730 auch mit den Kärntnerischen Untertanen aus der Walcherischen Gült, 1747 mit dem von Franz Bernhard von Saurau erkauften halben Fudihof oder Wiesergut zu Niederwölz. Laa. A., Stiftregister 19/222—223.

Zum Erwerb des Fudihofes vgl. Gültaufsandung 76/1483 f. 195: Umschreibung auf Joseph Antoni Grössing, 1740.

f) 1753 Dezember 19, Graz: Steuer- und Stifturbar. A. Grössing 2/27.

2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1748 und 1749 und subrep. Rustikalfassung 1753. J H 42.

Stiftreg. Extr. 1748 et 1730 auch A. Grössing 4/40, die Rustikalfassung 1753 auch A. Grössing 4/42 und Befund der Gült ob Friesach in Kärnten in A. Grössing 4/38.

3. Stift- und Steuerausweis über die Grössingischen (U 1—27) und die 1802 aus dem Gute Winklern herzuerauften Pempterischen Gülden (U 1—46): 1802 März 27, Murau. A. Grössing 4/40.

4. Grundbücher:

Amt Laßnitz bei Murau (die ehemals Rauscherischen Gülden) (U 1—27) mit Untertanen in den KG. Laßnitz Murau, Laßnitz OG. Metnitz, Rinegg,